

„UseNET“

Daniel Hofer
Christian Donner
Philipp Venningen
York Keyser

27. Januar 2003

Internet Relay Chat

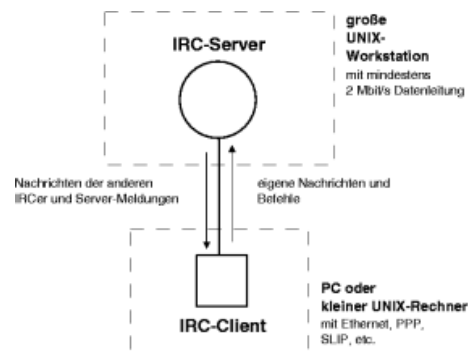
Der Internet Relay Chat (IRC) ist ein Computerprogramm, welches es ermöglicht via Internet mit Tausenden von Menschen (gleichzeitig) zu sprechen.

Herkunftsland des IRCs ist Finnland. Dort wird IRC irk ausgesprochen. Das IRC-Programm wurde 1988 von Jarkko Oikarinen, einem finnischen Studenten, entwickelt. Es hat sich dann im Internet verbreitet und wurde so zu einem weltumspannenden System.

- Channel beginnt mit einem Doppelkreuz (#), z. B.: #gentoo oder #linux.
- Nickname

Wie funktioniert IRC?

IRC funktioniert nach dem Client/Server-Prinzip. Das bedeutet, dass es auf der einen Seite einen zentralen Rechner "den Server" gibt, der einen bestimmten Dienst anbietet (in unserem Fall IRC) und auf der anderen Seite das Programm "welcher sogenannten Client", das diesen Dienst nutzt und dem Benutzer den Zugang ermöglicht.



Der Client hat nur Vermittlerfunktion zwischen Benutzer und Server. Die wirkliche Arbeit erledigt der Server.

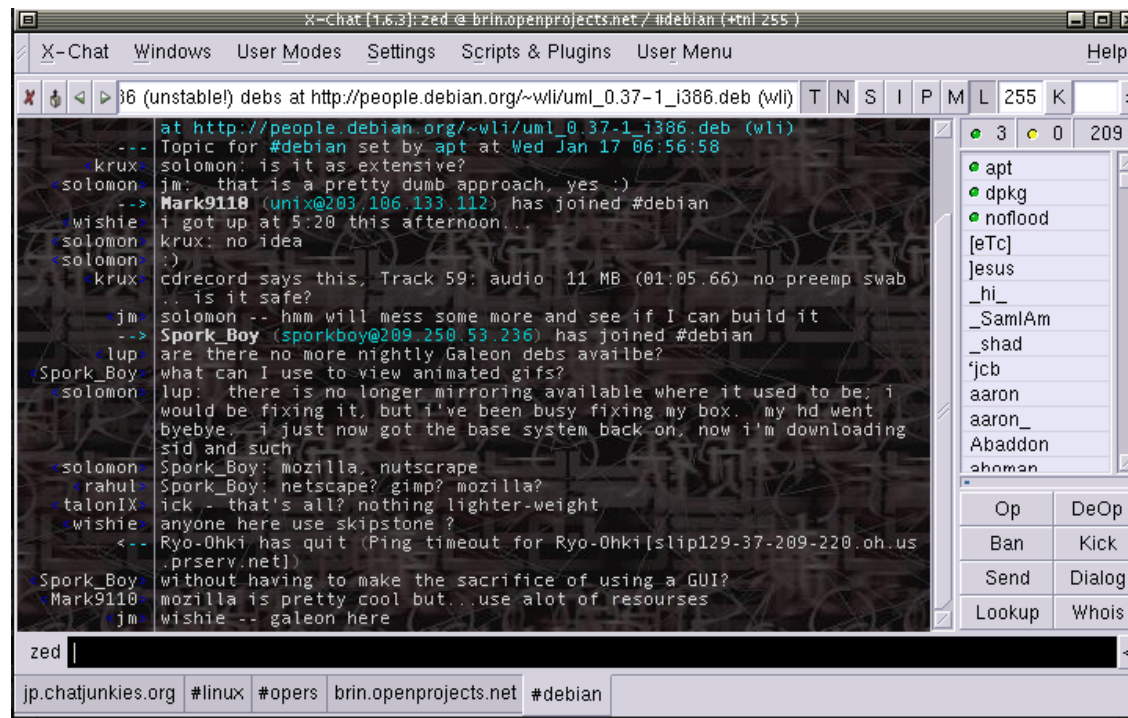
Der IRC besteht aber nicht nur aus einem einzelnen Server, sondern aus einem weltweiten Netzwerk mit sehr vielen Servern. IRC Server, z.B. irc.eu.freenode.net, und den Channelnamen, z.B. #linux.

Welche Clients gibt es?

IRC-Clients gibt es für viele Betriebssysteme, z.B.:

Unix	X-Chat, bitchX, ircII, KVIrc, tkirc2
Apple Macintosh	Snak, Ircle
MS Windows	mIRC, X-Chat, ircle, Trilian
Amiga	AmIRC

X-Chat unter Unix:



Befehle

Im IRC gibt es eine Vielzahl an Befehlen. Hier ein paar der Wichtigsten:

- /HELP Syntax: /HELP [*< Thema oder Befehl >*]
- /DCC Syntax: /DCC [*< Befehle >* [*< Argumente >*]]
DCC steht für "direct client connections". Mit dem /DCC-Befehl ist es möglich, ein Gespräch ohne Server zu führen, z. B. wenn die Vermittlung über die Server zu langsam oder unstabil ist. Mit /DCC ist es auch möglich Dateien, von Client zu Client zu schicken.
- Um mit DCC Files zu verschicken benötigt man folgenden Befehl:
SEND *< Nickname >< Dateiname >*

Für eine vollständige Liste aller DCC-Befehle schlage man bitte mit /HELP DCC im Hilfesystem nach.

Wozu ist OP/Voice gut?

- @ (Operater Status)

Als Operater (OP) hat man mehr Rechte und Möglichkeiten, in den Chat einzugreifen, als der "normale" Chatter.

Vor dem Nickname sieht man ein '@'. Man kann beispielsweise unliebsame Leute durch "Kick oder Ban" entfernen sowie das Topic des Channels ändern etc.

- + (Voice Status)

Bei Personen mit Voice steht vor dem Nickname ein '+'. So kann man weiterhin chatten, wenn der Channel in den moderierten Modus (+m) versetzt wird.

In diesem Modus werden "normale" Chatter ignoriert. Sie können zwar dem Channel beitreten aber nichts schreiben.

Regeln - Nettiquette

Eine Auswahl wichtiger Benimm-Regeln in den Newsgroups/ im Usenet:

1. Man soll bei Ansuchen im Usenet immer darauf achten, dass hinter dem empfangenden Computer ein Mensch sitzt! Außer genommen er bei Suchmaschinen.
2. Versuchen Sie immer höflich zu bleiben.
3. Bedenken Sie dass der Chatpartner nicht immer vor dem Computer sitzt.
4. Schreiben Sie kurz und prägnant.
5. Verwenden Sie keine Umlaute oder Sonderzeichen wie ß.
6. Wählen Sie die richtige Newsgroup, in die auch ihr Thema passt.
7. Posten Sie im Text-Format.

Newsgroups

Wie funktionieren Newsgroups?

Grundlegend gibt es eine Reihe von Newsgroups die sich jeweils einem bestimmten Thema widmen.

Alle Postings werden weltweit verteilt. Zu diesem Zweck gibt es ein weltweites Netzwerk mit Newsservern.

Jeder Newsserver speichert die neu hereinkommenden Artikel und hält sie bereit. Die Benutzer können dann die Artikel zu den einzelnen Newsgroups abrufen und lesen.

Wenn eine Nachricht einmal gepostet wurde, kann sie weltweit von allen Leuten gelesen werden.

Namen - The Big Eight

comp - Computer

humanities - Literatur und Kunst

misc - Diverses

news - Usenet- und Netnews

rec - Freizeitaktivitäten

sci - Wissenschaft und Technologie

soc - soziale und kulturelle Themen

talk - Debatten

Weiters gibt es noch regionale Hierarchien wie zum Beispiel de - Newsgroups in Deutsch, fr - französisch, can - für Canada usw.

Natürlich können eigene Namen vergeben werden, wie z.B. tor.events für die Events-Newsgroup von Toronto.

Qualitätskennzeichen

Eigentlich hängt es von den Usern die in einer Newsgroup posten ab wie gut die Newsgroup ist. Wichtiges Kennzeichen:

- unmoderated Newsgroups
- moderated Newsgroups

Probleme von Outlook-Express

Wie bei fast jedem Gebiet in der Computerwelt will Microsoft bestehende Regeln über Bord werfen.

Hier ein paar Beispiele:

- TOFU (Text oben Full-Quote unten)
- HTML
- Signaturabtrennung

Regeln - Nettiquette

1. Fügen Sie eine "Signatur" an das Ende von Postings.
2. Antworten Sie unter dem zitierten Text und kürzen Sie den zitierten Text auf das Nötigste. Produzieren Sie keinen TOFU. (Text oben Full-Quote unten)
3. Konzentrieren Sie sich auf ein Thema pro Nachricht und fügen Sie eine aussagekräftige Betreffzeile (Subject) hinzu, so dass Nachrichten leicht wiedergefunden werden können.
4. Benutzen Sie in Newsgroups Ihren richtigen Namen (Vor-und Zuname) als Absender. Nur in manchen Gruppen wie z.B. Selbsthilfegruppen sind Kunstnamen sogenannte "Nicknames" erlaubt.
5. Verhalten Sie sich professionell und vorsichtig, wenn Sie über andere schreiben. Eine E-Mail kann leicht weitergeleitet werden.
6. Geben Sie bei Zitaten und Referenzen die Quelle an.

Wer sich nicht an diese Regeln hält macht sich nicht nur unbeliebt, sondern wird auch "geflammt".

Spamming Programme

Das problem bei Mailinglists und Newsgroups ist das sogenannte "Spamming".
Hierzu noch ein paar interessante Worte:

Spam: ist eine Art Büchsenfleisch, wie es besonders in den USA und Grossbritannien sehr beliebt ist. Die Monty Python Gruppe haben dieses Lebensmittel sogar in einem Sketch thematisiert. Auf diesem Sketch beruht auch die Übertragung des Wortes "Spam" auf Netzmißbrauch

Der Provider sollte auf seinem Server SpammingFilter laufen haben. Dies sollte den User davor schützen, dass er nicht total mit sinnlosen Emails überschwemmt wird.

Was kann ein User dagegen tun:

- Mit dem Provider in Verbindung treten und auffordern, dass er er die Spamfilter aktiviert
z.B.: Spamdunk, Spambouncer, Spamblock, Mailfilter,
<http://spam.abuse.net/userhelp/#filter>
- Überprüfen, ob es einen Spamfilter für dein eigenen Mail User Agent gibt
- Für offizielle Mails nur Emailadressen wie yahoo oder gmx hernehmen
- Den angegebenen Links auf keinen Fall folgen!
- Emailbestätigungen auf keinen Fall tätigen.
- Ruhig bleiben und ignorieren

Vertuschen von Emailadressen

Eine beliebte Art Emails zu vertuschen wäre wie folgt:

```
subject: Warum bin ich so dumm?  
from: hansi hinterseeer <hansi@fakeemail.aon.at>  
to:stud@cosy.sbg.ac.at
```

hallo ich habe da mal eine frage
<blablabla>

danke euer hansi

—

bitte beachtet, dass meine Emailadresse so nicht stimmt. deshalb loescht hierzu das "fakeemail" einfach aus meiner Emailadd heraus. und bedankt euch bei den "Spammern".

Mailinglist

Eine Mailinglist ist nichts anderes als eine Sammlung von Emailadressen. Wenn nun eine Email an eine bestimmte Adresse geschickt wird, wird diese Email an alle die in dieser Liste stehen, weitergeleitet. Das ist die grobe Arbeit einer Mailinglist.

Probleme bei Mailinglisten sind, das "Spammer" schnell diese Mailinglisten ausfindig machen und ihren Müll dann hinein werfen.

Mail Programme

Das Programm, mit dem man Mailinglists abonniert, muss auch dafür geeignet sein. Das Programm sollte mit Signaturen umgehen können und auch die Emails nach "Threats" sortieren können.

Für Microsoft User: Outlook kann nicht mit Signaturen umgehen! Auch ist eine Outlookheader bei manchen Mailinglisten nicht beliebt und man bekommt auch meist aus diesem Grund keine brauchbare Antwort auf die Frage.

UNIX Linux

Slypheed, Eudora, Mozilla, ..

Windows

Eudora, Mozilla, ...

Mailinglist Programm

Ein Programm, welches hier jeder nutzt an der UNI ohne es vielleicht zu wissen ist das Programm "majordomo. {stud@cosy.sbg.ac.at} Dieses Tool verwaltet alle Email Adressen und schickt Emails, die an die oben genannte Emailadresse gehen an alle weiter die in der Liste stehen. So ein Programm kann mehrere Mailinglisten gleichzeitig verwalten und ist nur unter UNIX erhaltbar.

Noch weiter Mailing list Tools:

UNIX-Linux	DCP-Mail, ezmlm, Limez, Listar, Mailman, MailWorks Professional, Majordomo, PHPMyList Mailing List Manager, Sympa, ...
Windows	leider nur kommerzielle Serversoftware :(

Suchmaschinen

Die Geschichte der Suchmaschinen

- 1990 An der McGill Universität in Montreal wurde "Archie" entwickelt. "Archie" sammelte FTP-Dateien mit Informationen auf anonymous-FTP-Servern sortierte sie und stellte sie dem Benutzer zur Verfügung.
- 1991 An der University of Minnesota wurde "Gopher" entwickelt, um grosse Datenmengen über eine menügesteuerte Oberfläche abzufragen.
- 1993 Der erste Such-Robot für das gerade neu entstehende WorldWideWeb war der WorldWideWeb Wanderer.
- 1996 wird die Inktomi Corp. gegründet. Der Name stammt aus einer Legende der Lakota-Indianer über eine kleine Spinne, die schlauer ist, als ihre größeren Artgenossen.

Kataloge

Kataloge sind nach Kategorien hierarchisch gegliederte Linksammlungen.

Eine Volltextsuche über den Datenbestand des Katalogs kann angeboten werden. Bei keinem Treffer wird das Suchwort an eine normale Suchmaschine weitergegeben.

Einige Kataloge setzen ergänzend Roboter zum Auffinden neuer Seiten oder zum Aktualisieren des vorhandenen Datenbestandes ein.

Kataloge arbeiten nicht mit einem Index sondern legen Linklisten an. Eine Stichwortsuche erfolgt nur nach Begriffen, nicht in einem Index und nicht im Text des Dokumentes.

Suchmaschinen

Suchmaschinen, auch Spider, Crawler oder Robot genannt, sind aus mehreren Komponenten bestehende Systeme, die automatisch Adressen im Internet einlesen und aus den damit verknüpften Informationen einen durchsuchbaren Index erstellen.

Die Suchsoftware der Suchmaschine scannt WWW-Dokumente, liest diese und verfolgt die enthaltenen Links. Dieser Scann-Vorgang wird in regelmässigen Zeitabständen wiederholt.

Die so gefundenen Informationen werden an die Indizierungssoftware weitergegeben, die diese Informationen strukturiert.

Meta-Tags, Titel, Überschrift, Textanfang, Volltext werden durchsucht und aus den Treffern wird ein Index erstellt, der in der Datenbank der Suchmaschine gespeichert wird.

Meta-Suchmaschinen

Meta stammt aus dem Griechischen und bedeutet "oberhalb, über". Eine Metasuchmaschine ist also eine übergeordnete Suchmaschine, die mit mehreren Suchmaschinen und/oder Katalogen arbeitet.

Die Abfrage in diesen Suchdiensten kann entweder, abhängig von der benutzten Metasuchmaschine, parallel also gleichzeitig in mehreren Diensten erfolgen, oder es ist die Auswahl einer der angebotenen Suchdienste möglich.

Bei paralleler Abfrage werden die Ergebnisse aufbereitet dargestellt, i.d.R. werden Duplikate entfernt.

Wichtig:

Meta-Suchmaschinen steht nur der Titel, die Überschrift und die Meta-Tag Description zur Verfügung.

Spezielsuchmaschinen

Allgemeine Suchmaschinen wie Google und AltaVista versuchen das gesamte Internet zu erfassen, mit mäßigem Erfolg.

Spezial-Suchmaschinen folgen einer anderen Aufgabenstellung. Nicht das gesamte Web soll erfasst werden, sondern nur ein ganz bestimmter Teil, ein spezielles Thema.

Beispiel:

Eine Suchmaschine wie "Findolin" hat sich auf die Suche nach Servern für Newsgroups spezialisiert. So ist es den Nutzern leicht möglich, kostenlose News-Server zu finden, bei denen die gewünschte Newsgroup abonniert wird.

Link: <http://www.findolin.de>

Weiterführende Literatur

Freshmeat:

<http://www.freshmeat.net>

Tucows:

<http://www.tucows.com>

Freshmeat:

Mailing List Manager

<http://freshmeat.net/search/?q=mailing+list+manager§ion=projects>

Yet Another IRC Page:

<http://irc.fu-berlin.de/einfuehrung.html>

IRC Pages:

<http://irc.pages.de>

Recommended Textbooks

IRC Fibel:

<http://www.ircfibel.de>

Kultpower:

<http://www.kultpower.de/IRC-Einfuehrung.txt>

#esel:

<http://www.8ung.at/eselchat/faq.htm>

H.Spencer and D. Lawrence:

Managing Usenet.

O'Reilly ISBN 1-56592198 Jan. 1998

Benjamin Koenig

<http://www.benkoe.de>

Weiterführende Literatur

Wolfgang Schmidhuber

<http://www.wschmidhuber.de>

www.fascination.de:

<http://www.fascination.de/linkfos/internettechnik/newserver.html>

@-web:

<http://www.at-web.de/>

Suchmaschinen-verstehen:

<http://www.suchmaschinen-verstehen.de/>

Zeitschrift Chip:

Ausgabe Februar 2003

<http://www.chip.de>